

II-4495 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN, am 6. Juni 1988

DVR: 0000060

GZ. 600.16.00/4-II.2/88

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
z. NR Dr. Ermacora, Dr. Khol und Kollegen
betr. "Schwarze Listen" in Italien

1967/AB

1988 -06-14

zu 2152/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ermacora, Dr. Khol und Kollegen haben am 20. Mai 1988 unter Nr. 2152/J-NR/1988 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend einen Beschluß des gemeinsamen Landtages von Nord- und Südtirol mit einem Ersuchen an die Bundesregierung, gegen die Praxis der "Schwarzen Listen" bei Italien vorstellig zu werden, gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- 1) Ist Ihnen der Beschluß des gemeinsamen Tiroler Landtages über die "Schwarzen Listen" bekannt?
- 2) Was haben Sie unternommen, um die Handhabung dieser "Schwarzen Listen", die auch gegen strafrechtlich nicht verfolgte Österreicher gerichtet sind, zur Einstellung zu bringen?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1): Der Beschluß des gemeinsamen Tiroler Landtages über die "Schwarzen Listen" ist mir bekannt.

Zu 2): Die "Schwarzen Listen" sind regelmäßig Gegenstand bei österreichisch-italienischen Gesprächen. Ich habe dieses Problem insbesondere bei meinem Treffen mit dem italienischen Außenminister Andreotti im Dezember 1987 zur Sprache gebracht und um Aufhebung dieser italienischen

- 2 -

Praxis ersucht. Außenminister Andreotti sagte damals zu, daß eine generelle Lösung des Problems nach Abschluß des Operationskalenders in Angriff genommen werden könne. Ich werde dieser Frage auch weiter gebührende Aufmerksamkeit schenken.

Der Bundesminister
für auswärtige Angelegenheiten:

